



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CVI. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht genehmigen, daß Viftanz von
Wedel das Schloß Driesen von der Wittwe Christophs von Polentz
wiederkaufe, am 16. Juli 1504.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

gung vnd verfassung entlichs handels zuwarten vnd nicht auffenzubleiben, weyter vncosten vnd schaden, so sunft darauffen entsteen mocht, zuorkomen, verlassen wir vns gentlich zugescheen, dann vns nicht leidlich sein will, damit den handel zuuertziehen vnd vns das Slos also vffzuhalten. Euch nach vnserer meynung wissen zu richten. Datum Coln, am Freitag nach valentini, anno etc. XV^c. quarto.

An die Grein von Eberstein vnd
irer kynder vormundere etc.

Wollet auch zu forderung der sachen, damit sei defter ehr ihr entschafft nemen moge, die Register der gebewde zu Drysen mit euch bringen. Datum etc. Vff obgeschriebene Zeit ist auch viuiantz von wedell zu mellen hirher bescheyden, dem handell nachzukommen.

Nach der Urschrift.

CVI. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht genehmigen, daß Bisanz von Wedel das Schloß Driesen von der Wittwe Christophs von Polenz wiederkaufe, am 16. Juli 1504.

Von godes gnaden wir Joachim, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamerer, kurfürst, vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pomern, der Cassuben vnd wenden Hertzogenn, Borggrauen zu Nuremberg vnd fursten zu Rugen, Bekennen etc. — das wir vnserm Rath vnd liben getrewen viuiantz von Wedell vnd seinen Rechten erben Rechter redlicher schult schuldig sein vnd gelden sollen einvndzwentzig hundert gulden reynis, die er der wolgeborenen vnd Edelen vnser liben getrewen Elizabeten, geborne Greynne von ewerstein, frawe tho Nawgarden, er Cristoff von Palentz seliger nagelassene witwe, von irer vnd irer kynder wegen zu ablassunge das slos drysen, so sy Ingehabt vnd In vorschriben gewest, nemlich fessleynhalf hundert gulden an golde, die er Cristoff von Palentz Inhalt seiner briue dar vff gethan vnd vffgegeben vnd Sibenthalf hundert gulden an muntze, ye zwevnddreissig groschem merckys vor eynen gulden, vor etlich gebwe, dy derselbe von Palentz seliger vp solchem slos vpperichtet, zu gantz vorbrachtet vnd bethalet best. Sulch bezalunge wir Im och hir mit vor vns, vnsern Erben vnd Nachkomende quidt, ledig vnd los lassen, dargegen wir Im vnd seinen Erben vnser Slos drysen, In vnser Newen marck vber der odder gelegen, mit allen vnd itzlichen seinen nutzbarkeyt, Zinsen, Renthen, zugehorungen vnd Inkomen, was ader wor an das ist, vnd von alter darzu gehort vnd gelegen, In allem forme vnd wyse, also dat selbige vnser slos der gnante er Cristoff von Palentz seliger vnd noch seinem abgange de gemelte seine nachgelassen wedwe Ingehath, besessen, genathen, nichts vthgenomen, zu einem Rechten wedder kauf verkauft haben vnd verkauffen Im das zu einem rechten widderkauff In uffgeschriebener maß In craft vnd macht dieses briues, Also das he vnd seine erben das gnante slos drysen mit allen seinen zinsen, renthen, zugehorungen vnd zuhorungen also vorbenumeth In hebben, sich der gebrauchen, dat he dar neben halden mothe wechter, dorwerder vnd alle Andere notturflige sachen getrewlich vorforgen, bestellen vnd das gebuete an solchem slos bey seinen weren holden, darzu vns, vnsern erben von

folchen flos gleich andern vnfern vnderthanen In aller vnfern vnd vnser herfchaft krygen vnd gefcheften vnd nott getrew, gewer vnd gehorfam fein Jegen aller gemynlicheyt vngeuerlich vnd foll vns vnd vnser lande apen flos fein; doch behalde wy vns vor, dat wye, vnser erben vnd Nachkomen, welichs Jar wir wollen, dy macht haben, dem gemelten viuentz von wedel vnd feinen erben folch flos vmb folch gelt, wy vor stet, wider ablossen mogen: vnd wen wyr folch ablofung thun wollen, sollen wir Im das ein halb Jar zuuoren, nemlich vf Ostern, vorkundigen, vnd wen er wy Im alsdan vf michelis nachuolgende fulchs ein vnd zwentzigh hundert gulden mit sampt wes er am flos, dy Zeit er das Inn gehabt hat, mit vnser herfchaft willen vnd willen vorbuet, das wir noch derkantnuse zweier vnser rede vnd zweye seiner frundt horen, vornuget vnd betzalet haben, schall er vns also dan Solch vnser Slos getrewlich In aller mas, wy er das In genomen hat, abtretten vnd wider vmb verantworten an all behilf vnd gewer. Zu urkunt mit vnserm Marggrauen Joachims, kurfursten, anhangenden Ingefigel vorfigelt vnd Gegeben zu Coln an der Sprewe, am dinstag nach Diuisionis Apostolorum, nach Christi geburt Im funfzehnhundert vnd verden Jar.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXII, 53—54.

CVII. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht geben den Gebrüdern Kleist einen Bauplatz in der abgebrannten Stadt Woldenberg zu Lehn, am 22. März 1507.

Vonn gotts gnaden wir Joachim, Churfurst etc., vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg etc., Bekennen etc., das wir vff vleissig vnnterdenig ansuchen vnser lieben getrewen Schyr vnd henning klieften, gebrudern, auch damit vnser Statt Woldenberg, so Brandeshalben mercklich verwustet ist, widerumb gebawet werde, Inen vnd Iren menlichen leibs lehens erben ein wuste stette In genannter vnser Statt Woldenberg In dem ort nach dem See warcz gelegen, so fern vnd weyt als zu einem hoff vnd wonung behuff vnd nottorfig sein wirt, zu bepawen vnd aller vnspflicht frey zu bewonen, aus gnaden gnediglich vergont, erlewbt vnd zu rechtem manlehen gnediglich gelihen haben, vergonnen vnd erlewben genanten vnserm lieben getrewen Schyr vnd henning klieften vnd Iren menlichen leibs lehens erben solche wuste Stett zu bepawen vnd aller vnspflicht frey zu bewonen, leyhen Inen die auch surder zu rechtem manlehen, wie obftet, In craft vnd macht ditzs briues, also das sie vnd ir menlich leibs lehens erben dieselbe wuste Stette vnd den hoff, so der daruff gebawet wirt, zu rechtem manlehen haben vnd, so oft es nott thut, von vns vnd vnser herfchaft nemen vnd entpfahen, vns auch daruon halten, thun vnd dienen sollen, als folcher lehen recht vnd gewonheit ist. Wir verleyhen Inen hiran, was wir Inen von gnaden wegen daran verleyhen sollen vnd mogen, doch vns, vnfern erben an vnser vnd funst ydermeniglich an seiner gerechtigkeit vnschedlich etc. vnd Geben zu Arnfwald, montags nach Judica, anno etc. septimo.

Relator Matthias von Uchtenhagen, Lantvoyt der Newenmarck.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 72.